



## Deutschsprachiges für die Donauschwaben

Der Begriff Donauschwaben hat eine überwiegend politische Entstehungsgeschichte. Er wurde in den frühen 1920er Jahren von dem Grazer Geographen Robert Sieger geprägt und 1922 von dem Historiker Hermann Rüdiger verbreitet. Der Begriff wurde 1930 durch das Auswärtige Amt der Weimarer Republik bestätigt, wodurch die „Donauschwaben“ als deutschstämmig anerkannt wurden. So umfasst der Sammelbegriff die im 17. bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in die Länder der Stephanskronen ausgewanderten Deutschen, deren Siedlungsgebiete längs des Mittellaufs der Donau in der Pannonischen Tiefebene lagen: die Ungarndeutschen mit Ausnahme der Ost-Burgenländer, die Jugoslawiendeutschen aus Slawonien, Kroatien, Bosnien, Serbien und der Vojvodina, nicht aber die Oberkrainer und die Gottscheer aus Slowenien, die Rumäniendeutschen aus dem Banat (Banater Schwaben), auch aus der Gegend um Arad, welche nicht dem Banat zugeordnet wird, sowie die Sathmarer Schwaben, nicht jedoch die Siebenbürger Sachsen.

Nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie in Folge des Ersten Weltkrieges wurden die Siedlungsgebiete der Deutschen in Ungarn durch die alliierten Mächte dreigeteilt. Ein Teil verblieb bei Ungarn, der zweite Teil wurde Rumänien zugeteilt und der dritte Teil fiel an den neu gegründeten Staat Jugoslawien. In der Endphase des Zweiten Weltkrieges flüchteten viele Donauschwaben, wurden zum Teil ermordet, verschleppt oder in In-

ternierungslager eingewiesen. Im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts lösten sich viele der deutschen Siedlungen durch große Auswanderungswellen weitgehend auf. Aber dennoch leben auch heute noch deutschsprachige Minderheiten in den jeweiligen Regionen und werden entsprechend mit deutschsprachigen Medien versorgt. Zu diesen Medien gehören unter anderem die jedem Leser unserer Zeitschrift wohl bekannten Stationen Radio Temeswar oder Radio Pecs. Jedoch gibt es noch viele weitere Stationen die im heutigen Ungarn, Rumänien, Serbien und Kroatien in deutscher Sprache informieren. Diese sollen nun im Folgenden ein wenig vorgestellt werden. Weiterhin soll das FunkForum, ein Zusammenschluss deutschsprachiger Hörfunkredaktionen aus Rumänien, Ungarn, Serbien und Kroatien, das am 9. März 2001 in Temeswar gegründet wurde, vorgestellt werden. Dieser Zu-

sammenschluss bietet den einzelnen Redaktionen die Möglichkeit zur Kooperation, Informationsaustausch und Austausch von Beiträgen. Darüber hinaus wird seit 2002 einmal monatlich eine Gemeinschaftssendung, das „FunkMagazin“ produziert, die bei allen Stationen zu hören ist. Neben der Ausstrahlung bei den jeweiligen Stationen ist die Sendung als Audio-on-Demand-Dienst auf <http://www.funkforum.net/index.php?page=AUSTAUSCH> zu hören.

Audio-on-Demand bedeutet Audiodateien auf Anfrage von einer Website direkt mit einer Abspiel-Software anzuhören. Anders als beim Podcast verbleibt hierbei die Datei auf dem Server und wird von diesem gestreamt, wie bei einem Radio-Livestream, nur dass der Stream der Sendung hierbei dann gestartet wird, wenn der Hörer dies möchte. Im Folgenden möchte ich nun die einzelnen Redaktionen die am Funkforum teilnehmen, vorstellen:

*City Radio Sathmar – Deutsch-Express:* Diese Sendung kommt aus Rumänien und läuft seit Dezember 2008 samstags um 17:30 Uhr rumänischer Ortszeit für eine halbe Stunde. Gesendet wird auf den Frequenzen Sathmar 106.4 MHz, Großkarol 93.8 MHz und live im Internet auf <http://www.city-radio.ro>. Den Schwerpunkt der Sendungen bilden Informationen aus dem Großraum Sathmar. Weiterhin werden Programmblöcke der Deutschen Welle übernommen. Neben den UKW-Frequenzen sind die Sendungen ebenfalls über die Homepage des Senders zu hören. Die Sendung berichtet über aktuelle Veranstaltungen in Sathmar und im Kreis Sathmar, informiert über die deutsche Minderheit und bietet die besten deutschen Hits. In jeder Sendung kommen die Zuhörer selbst zu Wort

**Bild oben:** Webseite des Funkforums, dem Verein deutscher Medien aus Rumänien, Ungarn, Serbien und Kroatien – <http://www.funkforum.net>.



City Radio Sathmar ist über die Webseite <http://www.schwabe.ro/radio.html> zu erreichen.

und es werden – jeweils passend zum Thema – Kurzgeschichten und Gedichte gebracht. Die Sendungen sind On-Demand zu hören unter: <http://www.schwabe.ro-radio.html>, wobei im Beobachtungszeitraum die Programme nicht bis zur aktuellen Ausgabe online verfügbar waren. Vielleicht lag es an der Urlaubszeit.

**Radio Bukarest** – Der deutsche Inlandsdienst wird montags bis samstags von 14:00 bis 15:00 Uhr und sonntags von 10:20 bis 10:30 Uhr gesendet. Eingesetzt werden die wohl jedem Leser bekannten Mittelwellenfrequenzen: 603, 909, 1197, 1314, 1323 und 1593 kHz. Leider sind die Programme nicht online zu hören. Die Sendungen existieren seit 1948 und richten sich seit der Gründung an die Mitglieder der in Rumänien lebenden deutschsprachigen Minderheit. Die Redaktion meint hierzu: „Trotz Einschränkungen der Sendezeiten und der Zensur während der Ceausescu-Diktatur ist es dem Programm gelungen, seine Identität und Besonderheit in dieser Zeitspanne zu bewahren. In den Jahren nach der Wende vom Dezember 1989 hat das deutschsprachige Programm infolge der Vielfalt der in der Sendung angebotenen Rubriken sein Hörerspektrum erweitern können. Großen Anklang findet das Programm jetzt auch in den Reihen der Liebhaber deutschen Kultur- und Sprachguts sowie bei ausländischen Besuchern und Geschäftsleuten, die Rumänien näher kennen lernen wollen.“ Die einstündige Sendung beginnt mit aktuellen Nachrichten aus dem In- und Ausland. Es folgen Beiträge zu aktuellen Tagesthemen, die strikt auf die Fragen der deutschen Minderheit in Rumänien ausgerichtet sind, aber auch die allgemeine Problematik Rumäniens anvisieren.

Bei **Radio Arad** kommt „Die Sendung in deutscher Sprache“ samstags von 10:00 bis 11:00 Uhr rumänischer Ortszeit. Lokal wird auf der Frequenz 99,1 MHz gesendet. Im Moment sind die Radiosendungen leider ausschließlich auf UKW zu empfangen und nicht als Livestream verfügbar, da es durch einen Eigentümerwechsel zur Umstrukturierung der Homepage gekommen ist. Sobald die Umstrukturierung abgeschlossen ist, wird man jedoch wieder auf <http://www.radioteleviziuneaarad.ro> fündig werden.

Die Geschichte des Arader Rundfunks beginnt mit der Wende 1989 in Rumänien. Während der antikommunistischen Dezemberrevolution von 1989 drehen einige Amateurreporter Bilder über die Ereignisse im Westen des Landes. Diese werden in den ersten Tagen des Jahres 1990 von der lokalen Sendestation des öffentlich-rechtlichen Fernsehens ausgestrahlt. Die erste Sendung



Webseite von Radio Neumarkt: <http://www.radiomures.ro/de>.

ist am 17. Januar 1990 in den Ruhestunden des Bukarester Senders zu hören und die Idee eines lokalen Senders kommt sehr gut bei der Bevölkerung an. 1992 wird in Rumänien ein Gesetz für audiovisuelle Medien erlassen, in dessen Folge die ersten Schritte für den Erhalt einer Sendelizenz und einer eigenen Sendefrequenz unternommen werden. Am 17. Juni 1994 werden die ersten TV- und Rundfunksignale auf den eigenen Frequenzen ausgestrahlt. Dies ist die Geburtsstunde von Radio Arad. Seit 2000 wird neben der schon existierenden TV-Sendung in deutscher Sprache auf Initiative der deutschen Minderheit auch ein deutschsprachiges Radioprogramm ausgestrahlt. Die Sendung in deutscher Sprache des Arader Rundfunks beinhaltet Wochenbeiträge über



Imola Schupiter Macavei, Redakteurin bei Radio Neumarkt.

die deutsche Minderheit und ihren Umkreis sowie deutsche Volksmusik und Schlager und richtet sich an die deutschsprachige Bevölkerung aus dem Raum Arad. Im Moment sind aus Arad in unseren Breiten nur die deutschsprachigen TV-Beiträge zu sehen und dies bei youtube mit dem Suchbegriff „Funkforum“. In Rumänien laufen die Beiträge immer am 2. Mittwoch um 12 Uhr nach den Lokalnachrichten.

Ebenfalls sollten unserem Leserkreis die deutschsprachigen Sendungen von **Radio Neumarkt** bekannt sein. Die Sendungen werden für die Minderheit um Siebenbürgen produziert und montags bis samstags von 21:00 bis 22:00 Uhr und sonntags von 10:30 bis 11:00 Uhr rumänischer Ortszeit auf den Frequenzen 1197, 1323 und 1593 kHz ausgestrahlt. Ebenso ist der Livestream unter: <http://www.radiomures.ro/de> zu finden. Die deutsche Redaktion von Radio Neumarkt wurde 1990 gegründet. Das Sendegebiet reicht von Hermannstadt und Kronstadt bis Sächsisch-Regen und Bistriz.

„Die Sendung in deutscher Sprache“ bei **Radio Resita** läuft donnerstags von 14:20 bis 14:50 Uhr rumänischer Ortszeit auf der UKW-Frequenz 105.6 MHz. Der Regionalsender Radio Resita,



Webseite von Magyar Radio 4, dem Minderheitenrundfunk Ungarns, über den auch Radio Pecs zu hören ist.

der zur öffentlich-rechtlichen Hörfunkgesellschaft Rumäniens gehört, nahm seinen Betrieb am 12. Juni 1996 auf und seitdem gibt es auch die deutschen Sendungen im Programm. Die Programminhalte umfassen Lokalnachrichten über Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aus der Region, Hinweise sowie Berichterstattungen zu verschiedenen kulturellen Veranstaltungen, zu kirchlichen und religiösen Aktivitäten, wichtige Informationen über und für Resita und Umgebung, Jugendprogramme sowie Musik für Jung und Alt. Neben der UKW-Ausstrahlung und dem Livestream auf der Homepage sind die Sendung auch als Podcast unter <http://www.radio-resita.ro/germana/player> verfügbar.

Radio Temeswar sollte den Mittelwellenhörern ebenfalls ein Begriff sein. Die Sendungen in deutscher Sprache werden dabei täglich von 13:00 bis 14:00 Uhr und von 19:00 bis 20:00 Uhr rumänischer Ortszeit ausgestrahlt. Die Sendungen können über die Frequenzen 630 kHz, 105.9 MHz und live im Internet unter <http://www.radiotimi-soara.ro> gehört werden. Der Regionalsender Temeswar gehört zur öffentlich-rechtlichen Rumänischen Rundfunkgesellschaft und sendet täglich ein 24-Stundenprogramm in rumänischer, deutscher, ungarischer und serbischer, sonntags noch in slowakischer, tschechischer, bulgarischer und ukrainischer Sprache sowie in Romanes und Italienisch am jeweils ersten Montag im Monat.

Radio Temeswar wurde 1955 gegründet. Die erste Sendung in deutscher Sprache wurde 1956 ausgestrahlt. Im Zeitraum von 1985 bis 1989 wurden alle Regionalprogramme des öffentlich-rechtlichen Rundfunks auf direkten Befehl des Diktators Nicolae Ceausescu eingestellt. Nach fünf Jahren des Schweigens nahm Radio Temeswar seinen Betrieb wieder auf. Seit dem 3. August 2006 sendet man täglich zwei Programmstunden in deutscher Sprache: ab 13:00 Uhr auf 630 kHz und ab 19:00 Uhr auf 105,9 MHz. Die Mittagsstunde ist in West-

rumänien (in den Kreisen Temesch, Arad, Caras-Severin, Bihor und Hunedoara), aber auch über die Grenzen des Landes hinaus in Ungarn, Serbien, in Teilen Kroatiens und Österreichs empfangbar. Die Abendsendung ist auf Ultrakurzwellen im Großraum Temeswar zu hören sowie in großen Teilen Europas über Satellit. Beide Sendungen sind auch als Livestream zu empfangen. Das Programm wird derzeit von drei festangestellten Redakteuren (Ingrid Schiffer, Hannelore Neurohr, Adrian Ardelean) und mehreren freien Mitarbeitern (Astrid Weisz, Waldemar Kühn, Robert Tari) erstellt und versorgt seine Zuhörer täglich mit informativen Programmen sowie Kultur-, Wirtschafts- und Unterhaltungssendungen.

Radio Pecs aus dem Funkhaus Fünfkirchen ist ebenfalls eine dem Mittelwelleninteressierten bekannte Station. Die Sendezeit erstreckt sich von Montag bis Sonntag von 10:00 bis 12:00 Uhr. Neben den Frequenzen 1188 und 873 kHz wird digital über den Satelliten Amos 4° West gesendet und live im Internet unter <http://mr4.radio.hu/>.

Radio Subotica / Mariatheresiopel strahlt das deutsche halbstündige Programm freitags um 19:30 Uhr aus. Gesendet wird lokal auf 89.6 MHz und live im Internet unter <http://www.radiosubotica.co.rs>. Die Sendungen bei Radio Subotica wurden vom „Deutschen Volksverband“ im Jahr 1998 ins Leben gerufen. Damit waren dies die ersten deutschsprachigen Radiosendungen in Serbien. Die Sendung informiert ihre Zuhörer über die wichtigsten Ereignisse der hier lebenden deutschen Gemeinschaft. Die Kultur, Sitten und Bräuche, die Geschichte der lokalen Donauschwaben, die deutsche Sprache und Literatur, Umweltschutz, Schulwesen und Wissenschaft stehen dabei im Mittelpunkt. Über die Arbeit des Deutschen Volksverbandes wird aus erster Hand berichtet. Ziel der Sendung ist die Bewahrung der nationalen und kulturellen Identität, aber niemals im engen nationalistischen Sinne. Die gute Zusammenarbeit mit den in

diesem Raum lebenden anderen 25 Volksgruppen sichert das Weiterbestehen der deutschen Volksgemeinschaft. Die Redaktion hat und pflegt gute Kontakte zu den Redaktionen anderer Minderheiten in Subotica und ganz Serbien.

Slavonski Radio Osijek / Essegg strahlt seine deutschsprachige Sendung „D-Funk“ immer mittwochs von 20:00 bis 20:30 Uhr Ortszeit aus. Im eigentlichen Sendegebiet in Kroatien wird auf den Frequenzen 89.7, 91.0, 100.6 und 106.2 MHz gesendet. Seit Oktober 2003 wird diese halbstündige Sendung beim meistgehörten kommerziellen Sender in der Region Slawonien ausgestrahlt. Es handelt sich hierbei um die einzige Radiosendung in deutscher Sprache in Kroatien. Im Programm werden Nachrichten, Musik und Reportagen über die deutsch-kroatischen Beziehungen sowie die Arbeit der deutschen Institutionen und der deutschen Gemeinschaft in Kroatien ausgestrahlt. Die Radiosendung „D-Funk“ richtet sich an Zuhörer, die bereits Deutsch verstehen und sprechen, aber auch an alle, die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten. Der „D-Funk“ hat ein modernes Konzept mit kurzen Wortbeiträgen von bis zu fünf Minuten Länge, Nachrichten und aktuellen Musikstücken deutscher Interpreten, so dass die Sendung vor allem an das jüngere Publikum gerichtet ist. Redakteur und Moderator der Sendung ist der 1972 in Bruchsal, Deutschland, geborene Eduard Rupcic, ehemaliger Vertriebsmitarbeiter der Deutschen Welle für Kroatien und Slowenien und langjähriger Radiojournalist. Im Internet ist die Station unter <http://www.slavonski-radio.com> zu finden, natürlich mit Livestream.

Marcel Goerke

